Kultur-Leitsätze und neue Struktur
der Initiative Sicherheit neu Denken

verabschiedet vom Koordinierungskreis am 24.03.2021

Leitsätze für die Zusammenarbeit

Selbstverantwortung als Leitprinzip der Zusammenarbeit

1. Ich bin verantwortlich, dass **Vertrauen und Sicherheit** im Miteinander erlebbar sind und trage meinen Beitrag für eine offene und ehrliche Kommunikation bei.
2. Sobald eine Störung da ist, kümmere ich mich schnellstmöglich um das **Sichtbar-machen und die Klärung**.
3. Ich mache mir **meine Bedürfnisse und die meiner Organisation** im Kontext der gemeinsamen Arbeit bewusst und bringe unbefriedigte Bedürfnisse verbunden mit einem Handlungsvorschlag in die Diskussion ein.
4. Wenn ich mir **unsicher in meinem Handeln** bin, suche ich mir im KoKreis (Einzelpersonen oder Gremium) einen Resonanzraum und schildere meine Optionen.
5. Ich kümmere mich eigenständig um die **Informationsbeschaffung**.

Breite Verfügbarkeit von Informationen als Grundprinzip

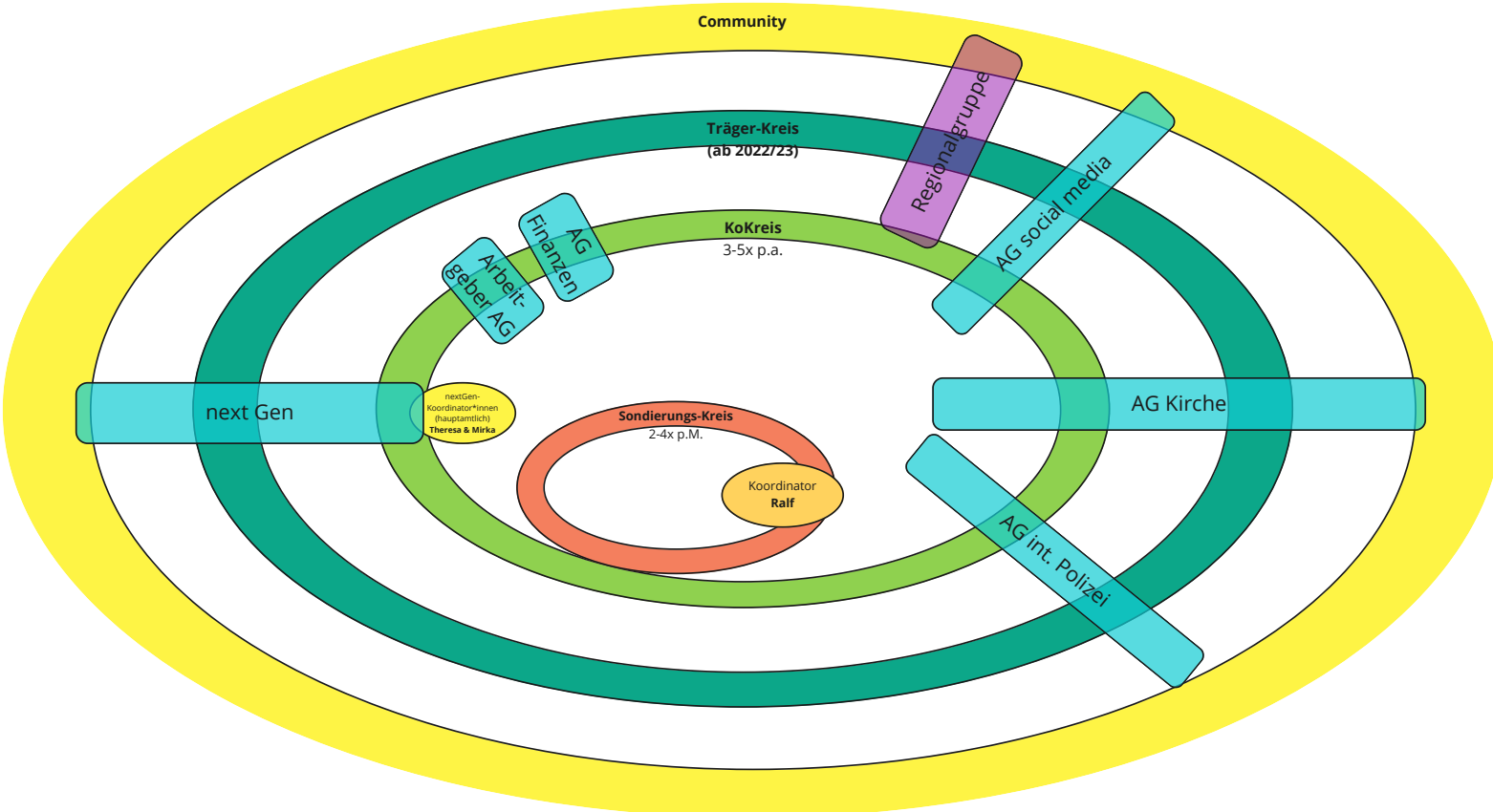
1. Alle Akteur*innengruppen macht die Kernpunkte ihres*seines Handelns **transparent**.
2. Es wird eine cloud eingerichtet und jede*r eine Information, wo was in der Cloud zu finden ist.

Das Entscheidungs-Procedere

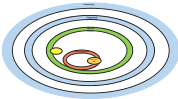
1. **Subsidaritätsprinzip:** Entscheidungen werden auf der kleinstmöglichen Ebene getroffen.
2. **Konsultationsprinzip:** Die Sichtweise betroffener Akteur*innengruppen fließt in den Entscheidungsprozess mit ein.
3. Entscheidungen werden im **KonsenT** getroffen, aus einer Haltung heraus: "der Vorschlag ist gut genug für den Moment" und "sicher genug, um ihn auszuprobieren". KonsenT heißt „Ich habe keinen schwerwiegenden Einwand im Hinblick auf das gemeinsame Ziel".
4. Die Person, die einen **schwerwiegenden Einwand** einbringt ist aufgefordert, einen konstruktiven Alternativ-Vorschlag einzubringen oder an der Erarbeitung eines solchen aktiv mitzuwirken.

Mehr dazu: https://www.soziokratie.org/wp-content/uploads/2019/07/ZOE-02_2019_WZK.pdf

Struktur der Initiative Sicherheit neu Denken
Stand 24.03.2021



Das Struktur-Modell I



Rolle der*s Koordinator*in:

1. Koordinator der Entwicklungs-Stränge
2. Wichtiger Repräsentant nach außen
3. Informationsvermittler und Dialoganbieter nach innen
4. Entwickelt und sondiert in Absprache mit dem Sondierungskreis mögliche Entwicklungsstränge der Initiative
5. Erfüllt Geschäftsstellen-Funktion

Rolle der nextGen-Koordinator*innen:

1. Sie leiten hauptamtlich die Projekt-AG next Gen.
2. Sie sind beide Mitglieder im Kokreis
3. Sie richten ihre Ressourcen auf ihr Projekt
4. Sie werden durch Ralf unterstützt

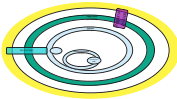
Der Sondierungskreis (3-4 Mitglieder)

1. Das Gremium und die einzelnen Mitglieder sind der erste **Resonanz- und Entscheidungsraum für die SnD-Koordinator*innen**
2. Die Mitglieder verpflichten sich für ein Jahr, ein Zeitpensum für die Mitwirkung in der Sondierungsgruppe von mind. **2 Tagen im Monat** (zusätzlich zur Arbeit im KoKreis) zur Verfügung zu stellen.
3. **Die Mitglieder begleiten** die wesentlichen inhaltlichen Stränge von Sicherheit neu Denken aktiv und sind für alle Akteur*innen ansprechbar.

Der KoKreis (max 25 Mitglieder)

1. Im KoKreis werden die **richtungsgebenden Entscheidungen** getroffen (die "mittleren und langen Wellen": v.a. Zielsetzungen, grundlegende politische Strategien, Strukturen, Koordination von Kampagnen)
2. Zusätzlich werden ad-hoc-Formate getestet, um Themen zu entwickeln (bspw. Resonanz-Abende)
3. Die Mitglieder werden über **wesentliche Entwicklungen informiert** und haben darüberhinaus **Zugriff auf alle Informationen** (Ausnahme: persönliche Daten).
4. Die Mitglieder erklären sich bereit, ca. einen Tag pro Monat zur Verfügung zu stellen. Der KoKreis tagt ca. 3-5x p.a. (off- und online) und die Mitglieder sind vorbereitet.

Das Struktur-Modell II



Die AGs

1. In den **AGs arbeiten Menschen aus der ganzen Initiative** zusammen. Lediglich die AG Arbeitgeber und AG Finanzen sind ausschließlich aus dem KoKreis besetzt.
2. Können sich auch zur Ausarbeitung spezieller Themen für einen eher kurzen Zeitraum zusammenfinden.
3. Jede AG verpflichtet sich **jedes Jahr ein Mindestziel** als Priorisierungshilfe und Orientierung.
4. Die AG's machen **wesentliche Informationen** und Entscheidungen zu ihrem Tun **transparent** und verständlich zugänglich.
5. Außerdem ernennen sie **eine Person, die sie im KoKreis vertreten,** um diesen über den Status quo in der AG zu informieren.

Die Regionalgruppen / Multiplikator*innen

Beschreibungen werden baldmöglichst nachgearbeitet

Träger*innen-Kreis

1. Wenn Rollen und Aufgaben geklärt sind, dann kann die konkrete Installation des Trägerkreises entschieden werden.
2. Wird bei Bedarf eingeführt, als Gremium für die bundesweit tätigen Trägerorganisationen.
3. Tagt 1-2x p.a zur Informationsvermittlung und übernimmt die grundlegenden Entscheidungen ("langen Wellen" des KoKreises.

Community / Netzwerk

Beschreibungen werden baldmöglichst nachgearbeitet